

In den 12 Monaten vom 1. December 1851 bis letzten November 1855 stellten sich die Gesamteinnahmen auf der Wien-Gloggnitzer, Laxenburger und Kageldorfer Strecke

auf	2,089,610 fl. 26 fr. CM.
die Auslagen betragen	1,031,821 „ 12 „ „
die Netto-Einnahme ergab	1,057,789 fl. 14 fr. CM.

Es wurden in diesen 12 Monaten 1,684,312 Personen, und 5,318,854 Centner Frachten befördert.

In der Periode vom 1. December 1852 bis letzten September 1853 belief sich die Einnahme auf	1,699,884 fl. 8 fr. CM.
die Auslage auf	927,754 „ 1 „ „
die reine Einnahme auf	772,130 fl. 7 fr. CM.

In derselben wurden 1,437,968 Personen und 3,383,168 Centner Frachten\*) befördert, und es verdient erwähnt zu werden, daß an den beiden von der Witterung sehr begünstigten Pfingsttagen des Jahres 1851 sich auf diesen Bahnen die ungeheure Zahl von 59,578 Menschen bewegte, und an Fahrgebühren mehr als 25,000 fl. entrichtete.

Eine Eigenthümlichkeit dieser Bahn, zugleich die Bürgschaft der entsprechenden Verwerthung des an sie gewendeten Capitals für die Zukunft, ist die über große Menge der zum Vergnügen Reisenden, die starke Bevölkerung Wien's, der Umstand, daß der Schienenweg in geringer Entfernung viele wirklich reizende Punkte, zugleich die Zugänge der durch Schätze der Natur, durch mittelalterliche Reste und Sehenswürdigkeiten jeder Art zu hohem Rufe gelangten Thäler und Gebirgs-Partien berührt. Der Verkehr mit dem Curorte Baden und den vielen von den Bewohnern der Hauptstadt als Sommeraufenthalt benützten Ortschaften steigert die Zahl dieser Reisenden in fast unglaublicher Weise, und die vorgenommenen Vergleichen gaben das Resultat, daß sie jener der in Geschäften auf der Bahn sich Bewegenden durchschnittlich gleich kommt.

Nach der Berechnung der Direction war von dem Anlags-Capitale für die ersten Jahre des Betriebs der Nutzen von 4 — für die letzten Jahre von 9 Prozenten entfallen, woraus gefolgert wurde, daß schon der unmittelbare Anschluß an die südliche Staatsbahn von Würzzuschlag nach Laibach durch Eröffnung der Semmeringstrecke den Ertrag sogleich auf 10, der Verlauf einiger Jahre und die Vollendung der Linie bis Triest auf 15 und mehr Procente gesteigert hätte, was wir dahin gestellt lassen, weil der verstärkte Betrieb auch die Vermehrung der Auslagen im Gefolge hat.

\*) Die bedeutende Verminderung des Frachtenverkehrs gegen jenen der frühern Periode findet ihre Erklärung darin, daß im Jahre 1853 der massenhafte Ziegeltransport für die Semmeringbauten schon größtentheils aufgehört hatte.